



Bote vom Welzheimer Wald

Amts- und Anzeigebblatt für den Oberamts-Bezirk Welzheim.

Erscheint wöchentlich viermal: Dienstag, Donnerstag, Samstag und Sonntag. Vierteljährlicher Preis in Welzheim 1 M 5 A, im Oberamtsbezirk 1 M 25 A auswärts 1 M 45 A. Insertionspreis: die kleinspaltige Zeile oder deren Raum 7 A, auswärts 10 A.

Nr. 199. Welzheim, Sonntag den 20. Dezember 1891. 25. Jahrgang.

Amtliche Bekanntmachungen. Feldbereinigung in Rudersberg betr.

Bei der gestrigen Tagfahrt zur Abstimmung über ein für die Gewande Eulengereuth, Berg, Dommele und Mittelberg der Markung Rudersberg in Antrag gebrachtes Feldbereinigungs-Unternehmen nach dem abgekürzten Verfahren wurde auf Grund des Ergebnisses der Abstimmung die Feldbereinigung für beschloffen erklärt.

Gemäß Art. 16 Feldbereinigungsgesetzes vom 30. März 1886 und § 13 Vollz.-Verfügung vom 19. Juli 1886 wird dies mit dem Anfügen veröffentlicht, daß die zur Minderheit gehörenden sowie die nach Art. 9 Abs. 3 bezw. Art. 11 Abs. 5 als zustimmend angenommenen Grundeigentümer das Recht haben, **innerhalb der unersrecklichen Frist von zwei Wochen** vom Tage der Abstimmung an dem Oberamt die nach ihrer Ansicht der Ausführung des beschlossenen Unternehmens entgegenstehenden Gründe mündlich oder schriftlich darzulegen.

Binnen derselben Frist sind bei dem Oberamt Beschwerden gegen den Bescheid über die in Art. 10 Abs. 1 genannten Ansprüche und hieraus oder aus andern Gründen abgeleitete Anträge auf Berichtigung des Ergebnisses der Abstimmung vorzubringen.
Den 17. Dezember 1891.

R. Oberamt:
Bellnagel.

Württemberg.

Ulm, 14. Dezbr. In voriger Woche kam die früher hier mit Stadtverbot belegt gewesene Karoline Dobler von Heutingsheim, DA. Ludwigsburg, hierher und begab sich in Gesellschaft eines hiesigen, zur Zeit beschäftigungslosen Tagelöhners in verschiedene Wirtschaften, in denen gezecht wurde. Letzterer hatte den ganzen Sommer über sehr sparsam gelebt und seine Ersparnisse im Betrag von 115 Mark bei sich getragen. Als dies die Dobler merkte, trank sie demselben wacker vor, bis derselbe zu viel hatte, stahl ihm sodann das Portemonnaie nebst Inhalt aus der Hosentasche, worauf sie mit dem Nachtschnellzug die hiesige Stadt verließ. Die Dobler ist nun steckbrieflich verfolgt.

Heilbronn, 16. Dez. Gestern nacht 10 Uhr wurde auf der Kirchbrunnenstraße eine bewußtlose Frauensperson gefunden. Nach ihrer Verbringung in das Polizeiwachzimmer stellte es sich heraus, daß es eine mehr als 100mal bestrafte Dirne ist, welche von ihren eigenen Zuhältern derart geschlagen worden war. Sie wurde in das Spital überführt und einer der Thäter noch in der Nacht ermittelt und festgenommen.

Gisingen, 17. Dez. Der Forstwart Hämmerle seit etwa 10 Jahren in Diensten des Barons v. Freiberg zu Allmendingen, ist diesen Morgen in einer Waldhütte der freiherrlichen Waldungen erschossen aufgefunden worden. Ob derselbe — ein junger Mann in den dreißiger Jahren — das Opfer eines Verbrechens geworden, ist bis zur Stunde nicht aufgeklärt. Er wurde in der Hütte sitzend, das Gewehr im Arm, gefunden. Um ihn trauert eine junge Witwe und zwei Kinder, die ihren Ernährer verloren haben.

Ditzingen, 16. Dezbr. Heute wurde auf hiesiger Feldmarkung Hoggagd abgehalten, an der auch Herzog Wilhelm von Urach teilnahm.

Trotzdem die regnerische und stürmische Witterung der Jagd nicht gerade günstig war, so konnten doch 104 Hasen zur Strecke gebracht werden. Bei dem heutigen überall geringen Hasenbestand darf dieses Jagdresultat als ein gutes bezeichnet werden.

Seutkirch, 17. Dez. Gestern wurde dem ca. 15 Jahre alten einzigen Sohn des Schultheißen Mendler in Hofz durch eine Maschine die linke Hand abgeschnitten.

Billingen, 14. Dezbr. Im Nachbardorfe Unterfirnach herrschte dieser Tage große Erregung, da ein Elternpaar beschuldigt worden ist, ihr vor wenigen Tagen im Alter von 4 Monaten verstorbenes Kind selbst umgebracht zu haben. Die Eltern sind gestern ins hiesige Amtsgefängnis eingeliefert worden. Die That, wenn sie sich bewahrheitet, wäre um so schrecklicher als die Familie sonst nur noch einen größeren Knaben besitzt. Die Mutter soll sich schon erkundigt haben, ob das Verbrechen der Ermordung eines Kindes mit Todesstrafe geahndet werde.

Egelfingen, DA. Riedlingen, 17. Dezember. Letzten Samstag kam der 8jährige Sohn des Joh. Koch hier in die Wohnung des J. Maier und berührte ein an der Wand hängendes geladenes Jagdgewehr. Dieses entlud sich und die ganze Ladung traf das unglückliche Kind in die Achsel und Lunge, was seinen baldigen Tod zur Folge hatte.

Deutsches Reich.

Berlin, 18. Dez. Im Reichstage wurde die Veränderung, welche die Bundesratsauschüsse an dem Trunksuchtsgesetz vorgenommen sehr bemerkt. Weiter gehende Anträge des Reichstages machen ohne Zweifel das Schicksal der Vorlage ungewiß.

Berlin, 18. Dez. Offiziös wird die Nachricht, daß der Kaiser im Frühjahr nach Bukarest reise, dementiert.

Berlin, 15. Dezbr. Der Kaiser hat dem Professor Bardeleben anlässlich seines fünfzigjährigen Doktorjubiläums den erblichen Adler verliehen.

Berlin, 10. Dez. Hiesige Zeitungen bringen scharf geschriebene Artikel gegen die angebliche Absicht der Berliner Handels-Gesellschaft mit russischen Eisenbahnen ein Vorschuß-Geschäft einzugehen.

Ausland.

Paris, 18. Dez. Eine Meldung, dahingehend, Schweden und Norwegen beabsichtigten den Eintritt in den Zollbund, erregte hier und in Petersburg große Mißstimmung.

Gettlinge, 18. Dez. Der hiesige Gouverneur nahm eine Räuberbande von 95 Köpfen fest, welche der Schrecken der Umgegend war.

Wien, 17. Dez. Die Freie Presse meldet, das russische dreizehnte Armeekorps werde von Moskau an die Westgrenze verlegt.

Konstantinopel, 15. Dezbr. Generalmajor Steffen Pascha, Nachfolger Nistor Paschas als Instruktor der türkischen Artillerie, ist heute am Typhus gestorben.

Verschiedenes.

— **Auch ein Weihnachtsgeschenk.** Man schreibt aus Paris: Wie blutdürstig die Pariser Jugend erzogen wird, erbellt aus folgendem Beispiele. In dem Festverzeichnis eines Spielwarengeschäfts kommt folgende pyramidale Anpreisung vor: „Eisenbahnunglücke, mit Tunnelzusammenstößen und Entgleisungen.“ Mit Preiserhöhung: „Reiches Lager von Opfern in allen Stellungen.“ Und das wird in die Kinderstube gebracht!

— **Eine Postkarte.** Lieber Mann! Wir sind alle gesund, der kleine Otto kriecht schon die Treppe herauf, was wir von Dir auch hoffen. Deine Dich liebende Gattin Ida.

Frivilleton.

Der Thürmer von St. Catharinen.

Roman von F. Ewald.

(Nachdruck verboten.)

(Fortsetzung.)

Da lachte Hans voll unsäglichlicher Bitterkeit auf, und sich mit der geballten Faust vor die Stirn schlagend, schritt er im Gemache auf und nieder — sinnlos vor Schmerz und Jörn. Endlich blieb er vor seinem Vater stehen.

Aber dieser trat zurück vor dem drohenden Blick aus den Augen seines Sohnes. Es war, als sei Hans in den wenigen Minuten ein ganz Anderer geworden.

„Vater, wozu diese Umwege? Du hättest es leichter haben können,“ sagte er bebend vor Entrüstung und Unwillen. „Ich weiß, was Ihr wollt. Ich soll mich von Rätthe loslagern und einem andern Mädchen, welches in Deinen Augen würdiger sein mag, in die Familie Wördenhof aufgenommen zu werden, meine Hand reichen. Du hast mir die Mittel gezeigt, wie Du mich nötigenfalls zum Ehebunde zwingen kannst und ich gestehe Dir gern zu, daß ich vor solchen Mitteln die Segel streiche. Du liebst mich in dieser Stunde einen Blick in Dein Herz thun und dieser Blick scheidet Vater und Sohn auf ewig. Ja — ich unterwerfe mich. Nichte die Hochzeit her, gleichviel mit welcher edlen Jungfrau aus reichem Hause, wenn es mir nur vergönnt sein soll, ihr zu sagen, daß ich ihr gezwungen meine Hand reiche. Aber eins! Hier schwöre es mir bei Deiner Seelen Seligkeit, daß Du niemals dem Mädchen mit einem Worte zu nahe treten willst, daß niemals Peter Sendlings Tochter durch Dich in Schande und Unehre komme, daß Du vielmehr dafür sorgen willst, daß ihr kein Leid geschehe, so lange Du es verhindern kannst. Schwöre mir das bei Deinem Seelenheil und dann — thue, was Du willst.“

Wie erschöpft ließ sich der Jüngling auf einen Stuhl nieder, er sah geisterhaft bleich aus. Aber nicht minder sein Vater. Zum ersten Male in seinem Leben war ihm in solcher Weise die Larve abgerissen und — von seinem eigenen Sohne.

„Hans — Du bist ein unglücklicher, verblendeter Sohn,“ begann er, in demselben Moment aber sprang Hans wie ein gereizter Löwe empor.

„Kein Wort mehr — wir kennen uns!“ rief er aus. „Wir schließen einen Vertrag, weiter haben wir nichts mehr mit einander zu schaffen. Ich unterwerfe mich Deinem Willen und Du bringst das schuldlose Mädchen, an welches mein Herz mit unennbarer Liebe hängt, nicht ins Gefängnis.“

Es war wie ein Verzweiflungsschrei, als diese Worte hervorgehoben wurden. Dann senkte der junge Mann den Kopf bleischwer in die Polster zurück, seine Augen schlossen sich und er war anzusehen wie ein Toter.

Den Kaufherrn überließ es eiskalt. Er wollte an seinen Sohn herantreten, aber er wagte es nicht. Leise und geräuschlos verließ er das Zimmer, um Gertrude von dem Vorgefallenen in Kenntnis zu setzen.

Im Wördenhof'schen Hause wurde ein großes Fest gefeiert — das Verlobungsfest des ältesten Sohnes Hans mit der edlen Jungfrau Sophie Geberdes.

Es war ein schönes, stattliches Paar; Beide reich, jung und vornehm. Hans freilich trug keine Bräutigamsmiene zur Schau, er sah bleich und finster in das fröhliche Getreibe und mehr als einmal mußte seine Mutter, die ihn scharf

beobachtete, ihn auf seine Pflichten aufmerksam machen. Seine Braut aber strahlte vor Freude und Glückseligkeit. Sie liebte ihren zukünftigen Gatten und hatte manche Thräne über seine Gleichgültigkeit ihr gegenüber heimlich vergossen. Unstreitig war auch Sophie die Schönste im Kreise und es fehlte ihr wahrlich nicht an reichem Schmuck, ihre Erscheinung noch glänzender zu machen. Sagte doch Hans sich selbst, daß seine Braut jeden andern Mann beglücken könne, nur nicht ihn.

Betrogen hatte er sie auch nicht. Offen und ehrlich kündigte er ihr an, daß der elterliche Wille ihn bestimmt habe, um sie zu werben, daß er ihr aber sein Herz nicht bieten könne, weil es schon lange dem niedrig geborenen Mädchen gehöre. Sophie hatte wohl stolz die Oberlippe emporgezogen, aber sie fand es nicht so arg, da sie in ihrem Stolz auf das Mädchen in der Hasenschenke herabschaute und glaubte, über diese Liebe leicht siegen zu können. Sie hatte Hans um jeden Preis besitzen wollen.

Dennoch aber war sie nicht sonderlich damit zufrieden, daß er eine gar so ernsthafte und wenig glückliche Miene angenommen, als er sie durch die Reihen seiner Bekannten führte. Sie hatte stets viel Ansehen genossen und durfte nur wählen. Aber sie hatte Alle nicht gewollt, und der, dem ihr Herz sich zugewendet, hatte kein Auge für das schöne Mädchen, und erst der Wille der Eltern führte ihn ihr zu.

Hugo Wördenhof und seine Frau aber fühlten sich durch den Sieg befriedigt. Anfangs freilich war es dem Ersteren nicht lieb, seinem Sohne so gegenüberzustehen, aber Gertrude hatte sein Mißbehagen hinweg gespottet und jetzt war er zufrieden, daß das Ziel erreicht war. Es lag ihm sehr daran, zu dem Hause Geberdes in guten Beziehungen zu stehen und diese waren nun befestigt auf immer. Was ihm die guten Beziehungen gekostet, die Liebe und Achtung seines Sohnes — daran wollte Hugo Wördenhof nicht denken.

Von demselben Tage an aber, an welchem Hans einwilligte, sich zu unterwerfen, hatte der Kaufmann jede Autorität über seinen Sohn verloren. Niemals ließ er sich mehr mit demselben ein, irgend einen Punkt zu erörtern. Eltern und Kind waren sich fremd geworden.

Wenn aber Sophie Geberdes daran gedacht, mit der Zeit die Liebe ihres Verlobten zu erringen, so fühlte sie schon nach sehr kurzer Zeit, daß die Lösung der an sich gestellten Aufgabe keine leichte sein würde. Hans war immer freundlich und artig, aber es wehte ihr stets eine Kälte aus allen seinen Worten entgegen, die sie an ein Grab mahnte und sie fröstelnd zusammenschauern ließ. So hatte sie sich den Brautstand nicht gedacht. Seither hatte alle Welt ihr als der Schönsten gehuldigt, alle ihre Launen hatten Befriedigung gefunden, sie lernte sich nach und nach selbst als ein bevorzugtes Wesen betrachten. Sie dachte es sich schön, durch unveränderliche Liebe und Freundlichkeit sich nach und nach in das Herz des Geliebten einzuschmeicheln, aber sie zog dabei nicht ihren ursprünglich trozigen, harten Charakter in Betracht und dachte nicht daran, ob ihr in ihrem Vorhaben die nötige Ausdauer zur Seite stehen möchte. Nur zu bald fühlte sie, daß sie den an sich gestellten Anforderungen nicht gewachsen sei, Unzufriedenheit und Mißvergnügen machten sie gereizt und hatte Hans seither die ihm aufgebrungene Braut als etwas Unvermeidliches betrachtet — jetzt wurde sie ihm eine Last.

Es gab nur ein menschliches Wesen, wohin Hans sich in dieser unglücklichen Zeit hätte flüchten mögen — zu seiner Tante. Aber die Aermste lag sehr krank danieder. Noch war sie nicht zum Bewußtsein erwacht — die Erschütterung des ganzen Nervensystems hatte

sie an den Rand des Grabes gebracht. Die Jaloufiken im ganzen Hause waren dicht geschlossen, Corridors und Treppen mit Teppichen belegt, damit kein Laut in das Zimmer dringe, wo Agnes im Fiebertraume lag. Hans wußte nichts von der Ursache ihrer Krankheit. Sein Onkel war für Niemanden zu sprechen, selbst nicht für ihn, den er als seinen Sohn liebte. Er zürnte dem Neffen, der in dieser Stunde an sein Glück dachte, nicht wissend, was derselbe litt, er zürnte dem Bruder, der in seinem Hause ein glänzendes Verlobungsfest veranstaltete, während sein armes Weib, dem Tode nahe, auf ihrem Schmerzenslager nach dem verlorenen Kinde jammerte.

So war denn Hans auf sich allein angewiesen — allein mit seinen Schmerzen und Dualen. Er hatte dem Vater versprochen, Rätthe nicht mehr aufzusuchen, ihr aber auch keine Nachricht zu geben, und dafür das Wort desselben eingetauscht, das Mädchen zu schonen und zu verteidigen, so lange es in seiner Macht stände. Neid und Bosheit vermochten viel und wo ein Anlaß vorhanden war, welcher den Schatten eines Verdachts gestattete, da waren Lüge und Verläumdungen thätig genug, das böse Werk zu vollenden, zumal in jener Zeit, da Hexenprozesse und der Aberglaube eine so große Rolle spielten und überall Scheiterhaufen rauchten, auf welchen die unglücklichen Opfer jenes Irrglaubens unter unsäglichem Dualen hingemordet wurden.

(Fortsetzung folgt.)

nach Vorschrift des Geh. Hofrath Prof. Dr. Harless in Bonn,
sind eine Specialität, welche seit 50 Jahren in der ganzen Welt Millionen Menschen bei katarrhalischen Hals- und Brustschmerzen, bei Husten, Heiserkeit etc. Linderung und Hilfe gebracht haben.
Sie können bei Erkältungen, Husten und Heiserkeit nicht warm genug empfohlen werden, indem sie diese lästigen Unpässlichkeiten rasch hindern und einer Verschlimmerung vorzugen. Vorrätig in allen Orten.

**STOLWERCK'SCHE
PACKET
BRUSTBONBONS
25 & 40 Pfg.**

Seidenstoffe (schwarze, weiße u. farbige) v. 65 Pfg. bis 18.65 p. M. — glatt, gestreift, kariert und gemustert (ca. 380 verschiedene Qual. u. 2500 versch. Farben) vers. roben- und stückweise porto- und zollfrei das Fabrik-Depot **G. Penneberg** (R. u. R. Hofliefer.) Zürich. Muster umgehend. Doppeltes Briesporto nach der Schweiz.
Seidene Fahnen- und Steppdeckenstoffe, 125 cm. breit.

W e l z h e i m.

Zum Besuch meiner nun eröffneten

Weihnachts-Ausstellung

in

Kinderspielwaaren

lade ich ergebenst ein

Albert Zweigle.

Kinderspielwaren

empfehle in reichhaltigster Auswahl

Heinr. Aug. Bilfinger.

Ausverkauf.

Um rasch und gänzlich damit zu räumen verkaufe ich eine große Partie

Kleiderstoffe

weit unter

Bettfedern.

Preis.

H. Prinz, Ausstenergeschäft, Murrhardt.

ebenso empfehle ich

Fertige Betten.

einen Posten

Buxin=Kiste

zu ganzen Anzügen reichend, worunter die feinsten Kammgarn,
zu noch nie dagewesen billigen Preisen.

W e l z h e i m.

In meiner

Weihnachts-Ausstellung

führe ich die neuesten Erzeugnisse in
Gesellschafts- & Selbstbeschäftigungsspielen
wie:

Legespiele,

Cubus-, Domino-, Brett-, Glock- und
Hammer-, Schach- und Lottospiele zc., Livoli-,
schwarzer Peter, Theater-, Puppenfee-, Frag-
und Antwortspiel, 1 + 1, Gedankenleser, Tauben-
post, Reise um die Welt,

Würfelspiele,

Buffalo Bill, zoologischer Garten, die lustigen
Musikanten, Pferdebahnspiel, Wettrennen, Bau-
kasten, Zeichnen- u. Ausschneideartikel, Farbkasten,
Markenalbum, Bilderbücher, Chatullen, Kaufläden,
Menagerie, Laterna magica, Festungen, Soldaten,
Lager, Schießscheiben, Armbrust und Gewehre,
Pistolen, Kanouen, Säbel und Patronenfächer,
Helme, Trommeln und Trompeten, Werkzeug-
kasten, Regelspiele, Uhren,

Aufstellgegenstände

aus Holz, Blech, Zinn-Figuren, Feuersprizen,
Eisenbahnen, Lokomotive, Radfahrer, Schiffe,
Schäferereien, Landgüter, Archen, Städte, Schwimm-
vögel,

Tiere mit und ohne Stimme,:

Bären, Löwen, Schafe, Gaisböcke, Katzen, Hunde,
Hasen, Elephanten,

Puppenzimmer und Küchen

mit Einrichtungen, Blech- und Holz-möbel, Blumen-
ständer, Porzellan-service, Gläser-träger, Deckel-
krüge, Staubbesen, Schaufeln undkehrwische,
Nudelbrett mit Wellholz, Wassergölten, Bade-
wannen,

Wiegenpferde

geschnitzte und gewöhnliche Pferde, Faßwagen,
Wagen mit eisernen Achsen,

Puppenwagen,

Woll- und Gummipuppen, gekleidete Puppen,

Christbaumschmuck,

Wachsengel etc.

Die Preise sind äußerst billigt gestellt, und halte
ich mich zur geneigten Abnahme bestens empfohlen

Albert Zweigle.

Holzschuhe

empfehlte in 2 Qualitäten

à Mark 3.— und Mark 3.50

Heinr. Aug. Bilfinger.

W e l z h e i m.

Winterschuhwaren

(Schuhe & Stiefel) empfiehlt billigt

Fr. Gleich.

W e l z h e i m.

Große Auswahl in

Gesangbücher

von den einfachsten bis zu 12 Mark.

Album und Albumbilder, Schul-, Schreib-, Notiz-,
Gebet-, Predigt-, Koch- und Bilderbücher, Haus-
segnen, Geldbeutel, Cigarrenetuis, Schreibmappen,
Tafeln, Federrohr, Griffel und Griffelkästchen,
Frieser- und Taschenkämme, Broschen, Haarpfeile,
Schablonen, Bürsten- und Schultaschen, alle Sorten

Spiegel- und Spiegelgläser,

Glas und Porzellan

sowie das Einrahmen von Bildern und Straußkästen
empfehlte billigt

Chr. Schwindt,
Buchbinder.

Für Neujahr 1891

empfehlen wir unsere Auswahl in schönen

Gluckwunsch- und Scherzkarten

geneigter Abnahme.

J. Unterzuber'sche Buchdruckerei.

W e l z h e i m.

Gute

Schleifsteine

hat zu verkaufen.

Mürter, Maurer jr.

G a u s m a n n s w e i l e r.



Zuchtfertel

Original **Reihner**
Schlag hat zu ver-

kaufen

Georg Fritsch, Gutsbesitzer.

Maschinenmühle bei Ubingen.

Bei Unterzeichnetem kann ein

Mädchen

von 16 bis 17 Jahren bis Licht-
mess eintreten zu Haus- und Feld-
geschäften auf das ganze Jahr.

Valthas Ziegele.

Christbaum-

Confect

Kiste 440 Stück, reichhaltige Misch-
ung M. 2.80, Nachn. Bei 3 Kisten
1 Präsent.

Friedrich Fischer, Dresden-N. 12.

Gegen doppelte Pfandsicherheit

sind



Anlehen

in Beträgen von

500 bis 25000 M.

auszuleihen. Informativscheine
an

H. Weittinger

Hypothekengeschäft Heilbronn

Güterzieler

übernimmt zum Verkauf fort-
während der Obige.

†

Für

bevor

stehende

Weihnachten

empfehlen als sehr

passendes Geschenk

Visiten-Karten

in eleganter und geschmack

voller Ausführung zu sehr

billigen Preisen. Bestellungen

bitten rechtzeitig aufzugeben,

um pünktl. liefern zu können.

Muster stehen zu Diensten.

Unterzuber'sche

Buchdruckerei

Wetzheim.

Verlag des

„Fate v. Wetz. Wald.“

Antiflaverei-

Loze

1/10 für Mk. 4.40

1/20 " " 2.25.

Ziehung 18.—23. Januar 1892

sind zu haben bei

Heinr. Aug. Bilfinger.

W e l z h e i m.
Neu eingetroffen sind wieder:

Wickel-Decken

in allen Farben

Bett-Decken

rot, melirt und bunt

Bügel-Decken

weiß,

Reise-Decken

schwarz und getigert,

Pferde-Decken

grau, gelb und kariert

und empfehle solche billigt.

Heinr. Aug. Bilfinger.

W e l z h e i m.
Mein auf's reichhaltigste fortierte
Wollwaren-Lager

bestehend in farb. und schwarzen

Umschlagtücher,

Escharpes,

Damen-Kragen,

Kaputzen,

Hüllen,

Halstücher,

Flanell-Schals,

Stöcker,

Handschuh,

Kinder-Käppchen,

Jagd-mützen,

Hinderkittel,

Kinder-Kleidchen

u. s. w. halte unter Zusicherung billigt gestellter Preise
bestens empfohlen.

Adolf Berckhemer.



Ein interessantes, für die langen Winterabende
unentbehrliches Spiel. **Das Preis-Rätsel**
ist nur echt mit „Anker“. Preis 50 Pfg.

Tausend und abertausend Eltern haben den
hohen erzieherischen Wert der berühmten
Anker-Steinbankasten

lobend anerkannt; es gibt kein besseres und
geistig anregenderes Spiel für Kinder und
Erwachsene! Näheres über dasselbe und über
das „Preis-Rätsel“ findet man in unserer illu-
strirten Preisliste, welche sich alle Eltern
eiligst (gratis und franko) kommen lassen sollten,
um rechtzeitig ein wirklich gediegenes Weib-

nachtgeschenk für ihre Kinder wählen und bestellen zu können. — Alle
Steinbankasten ohne die Marke „Anker“ sind gewöhnliche und als Er-
gänzung wertlose Nachahmungen, darum verlange man stets und
nehme **nur Richters Anker-Steinbankasten**,
welche vor wie nach unerreicht dastehen und die einzigen sind, welche
regelmäßig ergänzt werden können; vorrätig in allen feineren Spielwaren-
handlungen zum Preise von 1—5 Mark und höher.

F. Ad. Richter & Cie., L. u. f. Hoflieferanten, Rudolstadt, Thür.
Nürnberg, Wien, Ulm, Rotterdam, London E.C., New-York, 310 Broadway.

Rechnungen

werden angefertigt in der Buchdruckerei d. Bl.

Württemb. Sparkasse in Stuttgart.
Umwandlung von Einlagenscheinen Lit. C & D.

Die **Inhaber von Einlagenscheinen Lit. C (Rand
teils rot teils schwarz) und D (Rand grün)** werden auf-
gefordert, dieselben zur kostenfreien Umwandlung in die neuen
Scheine Lit. E (blau) bei der nächsten Agentur mit den etwa bereits
in ihren Händen befindlichen Scheinen Lit. E zu übergeben.

Einleger, welche bloß Scheine Lit. E besitzen, sind von dieser
Aufforderung nicht betroffen.

Die Besitzer von Einlagenscheinen Lit. C werden darauf auf-
merksam gemacht, daß laut Bekanntmachung vom 14. Febr. 1885
seit 1. April 1885 alle Einlagen bei unserer Anstalt zu 3,6%
verzinst werden, daher die auf ihren Scheinen eingetragene höhere
Verzinsung von da an **aufgehört** hat.

Der erste Vorsteher:
O f e r t a g.

Adolf Berckhemer,
W e l z h e i m

empfehlte sein reichhaltiges Lager in

Burkins- und Ueberzieherstoffen

in vielen neuen und geschmackvollen Mustern jeder Preislage.

Damentleiderstoffe

in vielen Qualitäten einfarbig, carriert und gestreift.

Albert Böhlinger,
L e d e r h a n d l u n g M u r r h a r d t

empfehlte:

Stulpenstiefel-Schäfte für Erwachsene mit Vorschrift von M. 8
an (mit und ohne Faltern) dto. für Knaben in versch. Größen,
Schäfte in Leder, Filz, **Vontifikation** für Herren, Frauen, Mädchen,
Knaben und Kinder in allergrößter Auswahl, bestgetrocknetes deutsches
und rheinisches **Sohlleder, Wild- und Kalb-Oberleder,**
Brandsohlleder, Bacheleder, Sidonen, Lackleder und
Futterleder, alle Schusterwerkzeuge und zur Schuhmacherei
nötigen Artikel zu ganz besonders billigen Preisen.

Java- und Santos-Kaffee

mit Zusatz, kräftig und schön schmeckend, per Pfd. 80 Pf., Versand
in Postpaketen à 9 Pfd., zollfrei unter Nachnahme.

Heinrich Andressen, Hamburg.

M u r r h a r d t.

Als passende

Weihnachtsgeschenke

empfehle ich:

Buckskin-Reste

Baumwollflanell- "

Unterrock- & Kleiderstoff- "

zu herabgesetzten Preisen.

Albert Böhlinger.

M u r r h a r d t.

Durch den Betrieb einer Strickerei habe ich in

W o l l g a r n

das denkbar größte Lager und empfehle solches zu geneigter
Abnahme.

Baumwollflanell

in größter Auswahl empfehle billigt

Albert Böhlinger.

Welzheim.
Einladung

zur Lösung von Neujahrswunsch-Enthebungskarten.

Für diejenigen Personen, welche von den Glückwünschen zum neuen Jahr entbunden sein möchten, werden auch heuer sogenannte **Neujahrswunsch-Enthebungskarten** gegen Entrichtung eines Geldbetrags von mindestens 1 M auf hies. Rathaus abgegeben.

Wer eine solche Karte erwirbt, von dem wird angenommen, daß er auf diese Weise seine Gratulation darbringt und seinerseits auf Besuche und auf schriftliche Beglückwünschung verzichtet.

Die Namen der Kartenabnehmer werden vor dem 1. Januar 1892 veröffentlicht werden.

Wir erlauben uns zu zahlreicher Beteiligung mit dem Anfügen ergebenst einzuladen, daß der Erlös aus den Karten ausschließlich zur **Verteilung an hiesige Arme** verwendet werden wird.

Den 16. Dezember 1891.

Dekan: Leih. Stadtschultheiß: Müller.

Oberamts-Sparkasse Welzheim.

Die **Zinsen** aus **Sparcassen-Einlagen**, soweit solche gewünscht werden, sind **im Laufe dieses Monats** zu erheben, andernfalls solche auf 1. Jan. zum Capital geschlagen werden.

Die Sparcassenbüchlein sind zur Zinsen-Erhebung vorzulegen.
Den 16. Dezember 1891.

Cassier Lutz.

Krieger-Verein Welzheim.



Zur bevorstehenden
Weihnachtsfeier

verbunden mit Gabenverlosung (welche voraussichtlich am Sonntag den 27. Dezbr. abgehalten wird) werden noch Lose à 1 M **bis incl. 24. Dezbr.** beim Vereinsdiener Johann Ellinger bei der Fabrik abgegeben.

Die Lotterieliste wird am 24. Dezember abends abgeschlossen und werden dann keine Lose mehr abgegeben.

Der Vereinsvorstand.

Heute Samstag und Sonntag

Mehel-Suppe,



wozu freundlichst einladet

Sannwald z. „Löwen.“

Conditoreiwaaren

sind am billigsten, besten und schönsten zu haben bei

H. Hohly.

Wir übernehmen jederzeit für die

Spinnerei Schornrente in Ravensburg

Flachs, Hanf und Abweg,

zum Verarbeiten zu **Garn, Leinwand, Zwisch, Tischzeug** u. s. w., roh und gebleicht in **bester Qualität**, unter **Zusicherung reellster, raschster und billigster** Bedienung. — Sendungen franko gegen

franko. — Albert Zweigle in Welzheim, Gottf. Kreeb in Gschwend, C. G. Dreuninger in Rudersberg, Wlth. Beck in Alsdorf, C. Bohn in Kirchentirnberg, F. J. Mattes, Amtsdienner in Wäschenbeuren, Frz. Hinderberger in Muthlangen, Albert Böhringer in Murrhardt.

L. Unterzuber'sche Buchdruckerei Welzheim. Verantwortlicher Redakteur Oberlehrer Fener.

A. Levison, Welzheim.
Markt-Anzeige.

Ueber den Jahrmarkt Montag den 21. Dezember
In meinem Stand mit Firma versehen.

Großer reeller

Ausverkauf

fertiger

Herren- & Knaben-Kleider

zu sehr billigen Preisen.

PREIS-COURANT:

Ueberzieher von Mt. 13, 15, 18, 24, 30—40 an.

Anzüge von Mt. 18 an.

Hosen und Westen von Mt. 7 an.

Knaben-Anzüge von Mt. 3½ an.

Jünglings- und Burschen-Anzüge von Mt. 9 an.

Jäger-Joppen von Mt. 7 an.

Winter-Joppen von Mt. 7½ an.

Jagd-Westen von Mt. 2½ an.

Knaben-Joppen und Hosen von Mt. 2½ an.

Arbeiter-Joppen und Hosen von Mt. 3 an.

Eine Partie Burkin-Hosen von Mt. 5 an.

Ueber den Jahrmarkt in Welzheim

Montag den 21. Dezember.

In meinem Stand mit Firma versehen.

Um geneigten Zuspruch bittet

A. Levison,

Herren- und Knabenkleiderfabrik.

L. Adelmann,
Uhrmacher.
Mache hiemit die
ergeb. Anzeige, daß
ich mein Geschäft
v. Gasth. z. Stern in
d. Gasth. z. Hasen
verlegt habe u. bitte
d. Vertr. m. auch
f. bew. zu wollen.

Gleichz. empfehle ich
m. Lager u. Reperat.-
Werkst. in Zwickler u.
Brillen.

Rudersberg.
Hochfeines

Lagerbier

aus der Brauerei von Robert Leicht in Baihsingen
a. d. Filbern hat im

Ausschank

J. Galler z. „Krone.“

